

Protokoll Vorstandssitzung

Datum / Zeit:	29.09.2026 12:00-13:30
Ort:	LAC-E073
Teilnahme:	vor Ort: Yanik, Anthony, Sara, Giuliano, Robin, Leana, Chiara online: Damiano
Entschuldigt:	Rob
Protokoll von:	Robin
Sitzungsleitung:	Giuliano & Yanik

Traktanden

Neue Traktanden

1. Proti letzte Sitzung
2. To-Do Check
3. Wer darf ins VS-Rüümli?
4. Hallen-Reservation FS27
5. StudiAgenda 2027 Zwischenstand
6. Projektantrag Pingpong Tische
7. NachfolgerInnen Sara
8. Veranstaltungskalender der PHZH
9. Lösungssuche FiKo-Anfragen und Aufnahmeverfahren-Anfragen
10. Projekt „Bildung bewegt“
11. Anliegen Kopftuch
12. Projektantrag Semesterparty - Damiano

1. Protokoll letzte Sitzung	Präsidium
- Angenommen? - Angenommen	
2. To-Do Check	Präsidium
- „Wer macht was“-Liste GG schaut wer alles noch nachtragen muss - Erkenntnisse Erststuditage notiert? -> GG & DH -> Anzahl Studibags gut? Gut so, nächstes Semester wieder 1600 - Personalstammbblätter an RR abgeben? Damiano fehlt noch, er schickt es heute	
3. Wer darf ins VS-Rüüml	Präsidium
- Zugriff hat: Vorstand + PFlash - o VS-Mitglieder haben das Privileg den Raum zu nutzen. Außenstehende sollen nicht alleine im Rüüml sein (Jemandem die Legi geben, ohne dabei zu sein) - o VS-Stuff hat Vorrang - o Kommunikation und Rücksichtnahme sind Key - Frage Rob: Wo muss ich einen Schlüssel beantragen? - o IT muss es freigeben, dann kannst du mit deiner Legi rein. GG ist da dran	
4. Hallenreservation FS27	Yanik
- Wann machen? - o Mittleres Drittel des Semesters, KW: 14,15,16,17,18,19 - o An einem Mittwochabend wäre der Plan - o Hallenreservation: Giuliano	
5. Studi Agenda 27	Yanik
- Zwischenstand - o Yanik ist noch nicht dazu gekommen, er macht es diese Woche - o Im Lead: Yanik, Leana, Damiano	
6. Projektantrag "PingPong-Tische"	Giuliano
- Giuliano hat abgeklärt wegen Lagermöglichkeit? - --> Ja hat er. Momentan gibt es keine Möglichkeit. - → Keine Lagermöglichkeit - Mehr kleine Pingpongische, Damiano fragt nicht aktiv nach, wir schauen wie es wird im Verlauf des Semesters - Evtl. im Frühlingssemester wieder aufgreifen, mit Sportdozis	
7. NachfolgerInnen von Sara	Sara
- Zwischenstand? - o Eine Bewerbung im KGU , keine in KDG - o Bewerbungen an Sara - o PFlash nochmals aufgreifen in zwei Wochen wenn immer noch keine Bewerbung reinkam - o Anthony und Sara, den JGVs weiterleiten zum Streuen, diese Woche - HSE Sek 1 - o Diese Woche das Mail schicken an alle Studis schicken (Sara macht das)	

8. Veranstaltungskalender der PHZH Sara

Sara

- Microsoft List
 - o Übersichtlichkeit von allen Events, TBB, Workshop-Wochen,
 - o Auch für alle Nachfolger:innen in 2 Jahren
 - o Hosten: PH müsste diese Liste erstellen, da wir keinen Zugriff haben
 - GG kümmert sich darum, er meldet sich bei der PH, Sara schickt ihm ein Screenshot der Liste als Vorlage
- Zur Übersicht und Sichtbarkeit für alle
- Hilft auch für Organisation Instabeiträge und Rundmails

9. Lösungssuche FiKo-Anfragen und Aufnahmeverfahren-Anfragen

Präsidium und Sara

- Zu viele Zwischenstationen

-> Lösungsvorschlag: Pool mit interessierten und kompetenten Personen? Wie?

-> **Ziel: geeignete Lösung ende Semester** (Kontakt Federica Baggi(fiko) & Barbara Godefroid(aufnahmeverfahren))

FiKo, Messen, Besuchshalbtage, etc. Lösung suchen mit allen Beteiligten, weil jetzt ist es nicht befriedigend.

Sara macht das für dieses Semester, mit fließendem Übergang zur neuen Lösung, (Pool mit Prio-Liste → Erst Vorstand, dann JGV, dann Studi-Pool)

Einmal Pro Semester darf man einmal fehlen für HR Dinge, (Aber auch mehr → Absprache mit Dozis)

Aufgaben: POOL erstellen mit ausgewählten JGVs, (Sie brauchen aber Kompetenz: Interesse und Zuverlässigkeit)

-Präsidium soll Einsitz erhalten in AL und BL Bewerbungen

10. Projekt „Bildung bewegt“

Yanik

- Vgl. VS-Mail „Bildung bewegt“
 - o Übersprungen aus Zeitgründen

11. Anliegen Kopftuch

Sara & Präsidium

- Rechtliche Möglichkeiten
- Weitere Schritte -> Kontaktaufnahme HSV? KDG? HSL?
- Wer?

Sachliche Einschätzung der Begebenheiten von Sara:

Die unterstehende Info zum politischen Prozess habe ich von einer Kollegin erhalten.

Die politischen Prozesse sind hier langwierig und komplex, aber ich versuche zusammenzufassen, was nun passieren wird (und passiert ist):

- Die SVP hat das Anliegen eingebracht im Kantonsrat und es hat eine ganz knappe Mehrheit gefunden. Die SVP hat auch angekündigt, bei künftiger Zurückweisung des Gesetzesentwurf (siehe nachfolgend) dann eine kantonale Volksinitiative zu lancieren.
- Da der Kantonsrat dem Verbot zugestimmt hat, muss nun Silvia Steiner eine verfassungskonforme Umsetzung ausarbeiten. Das dürfte nicht ganz einfach werden, da ja zumindest für die Schüler:innen ein BV Entscheid vorliegt, der es erlaubt. Kritischer dürfte es jedoch für die Lehrerinnen werden. Dafür hat sie zwei Jahre Zeit. Sie muss das also ausarbeiten. Die Frage ist jedoch, wie scharf sie dies formulieren wird. Sie argumentiert ja mit der Neutralität der Schule (wobei andere religiöse Symbole nicht verboten werden!)
- Dieser Gesetzestext wird dann dem Regierungsrat vorgelegt, der mit aller Wahrscheinlichkeit zustimmen wird, da er bereits jetzt die Zustimmung zur Thematik geäußert hat.

- *Dann kommt es erneut zur Abstimmung im Kantonsrat. Meine Freundin meint, es wäre wichtig, bis dann die unentschlossenen Gruppen (FDP, GLP) zu erreichen mit einem fachlich fundierten Argumentarium. Zwei Jahre (plus), mag weit weg wirken, kommt dann aber schneller, als einen lieb ist.*
- *Würde der Kantonsrat trotzdem zustimmen, könnte eine Volksinitiative gestartet werden oder aus dem Kantonsrat heraus könnte auch eine Minderheit nochmals einen Vorstoss dagegen machen. Bei einer Ablehnung könnte es, wie oben erwähnt, zur Volksinitiative der SVP kommen. Zu befürchten ist ein «Dominoeffekt», d.h. das noch andere Kantone dann folgen. Auf das Volk möchte ich beim momentanen gesellschaftlichen Klima auch nicht hoffen müssen.*

Für mich stellt sich folgende Frage, was die PHZH als Ausbildungsinstution von Zukünftigen Lehrpersonen hier zur Debatte beisteuern und wie soll man wann an wen gelangen? Es betrifft ja auch Studierende von uns ganz konkret. Wenn die PH Frauen mit Kopftuch zum Studium zulässt und diese dann keine Anstellung mit Kopftuch finden können, dann sollte die PH sich hier meiner Ansicht nach mit Frau Steiner an den Tisch setzen.

Es gibt aus religions- und bildungswissenschaftlicher Perspektive mehr als genügend Forschungen, die aufzeigen, warum so ein Verbot problematisch ist. Eine Kollegin von mir vom Religionswissenschaftlichen Seminar der UZH wird in den nächsten Monaten dazu publizieren, dies kann ich euch zum gegebenen Zeitpunkt dann gerne weiterleiten.

Mein persönliches Ziel ist es auch, dass die PHZH irgend eine Form von Statement macht, denn es geht hier nicht um politische Meinungen (man kann z.B. privat durchaus ein Kopftuchverbot wollen), sondern darum, dass es 1. wissenschaftliche Argumente gibt, die gegen ein Kopftuchverbot sprechen und die PH ist eine wissenschaftsorientierte Institution und nicht ein politischer Verein und 2. geht es darum, dass die PHZH ein Interesse daran haben sollte, dass alle Studierenden, die zum Studium zugelassen worden sind (also auch Frauen mit Kopftuch), auch in den Arbeitsmarkt einsteigen können, wenn sie das denn wollen, ohne in ihren Rechten beschnitten zu werden (Religionsfreiheit etc.). Das Problem im Kantonsrat ist ja genau, dass dort politische Meinungen die Diskussion leiten und eben nicht wissenschaftliche Argumente oder die realen Begebenheiten einer PH, die auch Frauen mit Kopftuch zu Lehrer:innen ausbildet. Es ist auch klar, dass politische Forderungen wie diese gegen geltende Gesetze und / oder Rechtspraxen (Bundesgerichtsentscheide) verstossen und daher so gar nicht umgesetzt werden dürfen. Auch eine PH kann sich nicht über Rechtslagen hinwegsetzen, die jetzt gelten (wenn die dann irgendwann tatsächlich geändert werden sollen in diesem Thema, ist die Ausgangslage wieder anders, aber jetzt kennt die Schweiz kein Kopftuchverbot, weil wir kein laizistischer Staat sind).

Anmerkung Rob: Bundesgerichtsentscheid stützt Glaubensfreiheit hinsichtlich Schüler*innen (BGE 142 I 49), d.h. die Motion in dieser Hinsicht nicht vereinbar mit der Rechtsprechung, allerdings Verbot für Lehrpersonen schon (BGE 123 I 296), da die LP eine öffentliche Schule und damit den säkularisierten Staat vertritt. Genauso gilt es auch bei Gerichten etc. Verbote allesamt als gerechtfertigt erachtet.

Ergo: Ich würde den Ball hier eher flach halten. Die bundesgerichtliche Rechtsprechung ist sowohl für Schüler*innen als auch für Lehrpersonen bereits klar. Selbst wenn die Motion umgesetzt wird, müsste eine entsprechende kantonale Regelung die Vorgaben der Bundesverfassung und die bestehende Rechtsprechung des Bundesgerichts berücksichtigen. Ohne eine Änderung der übergeordneten Rechtslage dürfte sich daran grundsätzlich wenig ändern. Wir spielen sonst der SVP direkt in die Karten, bauschen wir das Thema unnötig auf.

Idee: Vollversammlung und nachher offener Brief
Wir schauen es uns in zwei Wochen nochmals an

12. Projektantrag Semesterparty

Damiano

Nächstes Mal, wegen Zeit Gründen

Varia

Präsidium

- Studiengang KUST: Wie was wo
 - o Chiaras JGV geht von Modulgruppe zu Modulgruppe und fragt nach
- Varia Rob: Vjosa hat mir Kontaktdaten seitens PHZH gegeben. Mailverteiler angefragt und Kennenlern-Meeting mit neuer Abteilungsleitung Sek II Frau Fischer (vorherig Städeli).

Vielen Dank für deinen Einsatz und Engagement!! ☺